

Großes Feuer in Mobile. Sonntag früh um 5 Uhr, brach ein Feuer in der Kleiderhandlung der Herren Stanton und Brothers aus. Bald stand das vierstöckige massive Haus über und über in Flammen. In dem Nachbarhause, das von dem Buchhändler Strickland bewohnt wird, waren viele Personen damit beschäftigt, Möbel und Waaren fortzuschaffen, als die hohen Mauern des brennenden Gebäudes einstürzten, und auf das erwähnte Nachbarhaus fallend, die darin befindlichen Personen verschütteten. Für eine Zeit lang bekümmerte sich Niemand um das Feuer; jeder war damit beschäftigt, die Trümmer abzuräumen, und die Unglücklichen hervorzuheben. Nach einer Viertelstunde befreite man drei Personen, die alle mehr oder weniger zerschlagen und mit Brandwunden bedeckt waren. Eine harte Person konnte man erst nach einer Stunde hervorziehen; es ist ein gewisser Jacques, Clerk in dem Groceriegeschäft von Barron, Mead und Co.; seine Füße sind so furchtbar verbrannt, daß wenig Hoffnung zu seiner Genesung vorhanden ist. In der Zwischenzeit pflanzte sich das Feuer fort, und die Waarenlager von Dollard und Edwards, und von Daniel und Brothers gingen in Flammen auf. N. D. Glocke.

Verheirathet.
—durch den Ehrw. D. Ulrich, am 15. Mai, Herr Johannes Ebling, von Lancaster Co. mit Miss Rebecca Arnold, von Heidelberg, am 20sten, Herr Heinrich Schulz mit Miss Catharina Stricker, beide von Womelsdorf.
—durch den Ehrw. A. L. Herman, am 27. Mai, Herr Salomon A. Meyer mit Miss Susan A. Adams. —Herr Reuben Adams mit Miss Rebecca A. Schollenberger, alle von Hamburga.

—durch den Ehrw. A. S. Reinbach, am 3. Juni, Herr Joseph Grüniger, von West-Cocalico, mit Miss Sara Zorah, von Ost-Cocalico. —Herr Heinrich Zell mit Miss Ellen Schneider, beide von Ost-Cocalico, Lanc. Co.
—durch den Ehrw. G. F. Jäger, am 2. Juni, Herr Samuel Focht mit Miss Rebecca Bettelmeyer. —Herr Joseph Weber mit Miss Maria Focht, alle von Windsor.
—durch den Ehrw. Wm. Pauli, am 28. Mai, Herr Neuben Weigel mit Miss Betty Joller, von Bern. —am 31sten, Herr Jacob Hoerer mit Miss Elisabeth Wag, von Cumru.
—am 3. Mai, Herr Heinrich Fichthorn mit Miss Hanna Kachel, von Damesraun. —Herr Heinrich Neast mit Miss Elisabeth Behr, von Reading. —Herr James Kuster mit Miss Joanna Savage, von Reading.
—durch den Ehrw. E. A. Pauli, am 27. Mai, Herr Abraham Herbein mit Miss Eliza Brumbach, beide von Dley.
—durch den Ehrw. Tho. F. Jäger, am 26. Mai, Herr Franklin Unger, von Maidenort, mit Miss Sara Hollenbach, von Ober Bern.
—durch den Ehrw. Isaac Köller, am 13. Mai, Herr Benjamin Gaumer, von Wacungie, Lecha Co., mit Miss Polly Mensch, von Hersford. —am 31sten, Herr Gerou Deyscher mit Miss Helena Seidel, beide von Hamburga. —Herr Israel Weat mit Miss Catharina Adorbach, beide von District.

[Eingefandt.]
—durch den Ehrw. Samuel Herly, am 27. Mai, Herr Johannes Beckel, von Hersford, tauschend, mit Miss Catharina Herly, von Washington Taunship.
Dog Wetter! hot die Kitty ab ein Mann, Sie suchte ja schon artig lang, Sie suchte ja bis sie kam zu John; Nun John, will ich dir etwas sagen, sonst brauchst du es niemand zu sagen, Denn ich bald wünsch ein Mann zu nehmen, So wünsch ich, du ehärst dich darcin ergeben. Wenn du mich nun willst haben, So geb mir diese Gaben, Du schließest Hand in Hand und gehst nach Montgomerystand. Um Drey etwas sagen, Sonst brauchst du Niemand fragen; Nun ist der große Schmerz vorbei, So wird euch nicht verdrießen Wenn ich thu schließest.

Starb.
—am 31. Mai, in dieser Stadt, Maria Kever, Witwe von Joseph Kever, im 89ten Jahre ihres Alters.
—am 28ten, in Cumru, Susanna Keshly, Wittin von Levi Keshly, im 31sten Jahre.
—am 25ten, in Boyerscaun, Sara Griemer, im 18ten Lebensjahre.
—am 31sten Mai, in Mohrsville, am Schlagfluß, Susanna Mohr, Wittve des erst. Johann Jacob Mohr, im 71sten Jahre ihres Alters.
—am 25. Mai, in Windsor, im Wochenbette, Christina, Ehefrau von Wm. Seidel, und Tochter von Jacob Gerhard, im 30sten Lebensjahre.
—am 26ten, in Windsor, am Brustfieber, Isabella, Tochter von Isaac Keim, im 7ten Lebensjahre.

(Aus Bowen's Farmer, Philadelphia)
Philadelphier Viehmarkt.
Philadelphia, Juni 7. 1849.
Der Handel war flau während der vergangenen Woche, mit kleinen Verkäufen v. Schlachthöfen, zu etwas gefunkenen Preisen. Das sehr warme Wetter ist ebenfalls ungünstig für die Geschäfte, was, mit einem minder guten Vorrathe zum Verkauf, ein allgemeines Stillsitzen verursacht. Die ganze angebotene Zahl betrug 1200 Stück, wovon 600 an Stadtschlachthöfen verkauft zu \$7½ bis \$8½ die 100 Pfund, die besten und gute Qualität Schlachthochs. Keine Extra's waren im Markte. Folgendes ist eine Uebersicht der Woche: Schlachthochs—1200 im Markte. Von diesen wurden 600 nach Neu York getrieben und übrigen Verkauf zu \$7½ bis \$8½ die 100

Pfund.
Schweine — Es waren ungefähr 600 im Markte, welche alle verkauft wurden zu \$5 bis \$5½ die 100 Pfund. Rube verkauft wie folgt \$25 bis \$40 für Milchrube, Springer \$15 bis \$25, und \$8 bis \$15 für trockne Rube.
Schaafe und Lämmer—Die Ersteren \$2 bis \$5, die Letzteren \$1 bis \$3.

Ein Schornsteinfeger.
Der Unterzeichnete, welcher vor Kurzem von Deutschland hier angekommen ist, zeigt hierdurch dem geehrten Publikum von Reading und der Umgegend an, daß er gefonnen ist sein Geschäft als Schornsteinfeger hier zu betreiben. Er hat dasselbe in Europa gelernt und mehr Jahre praktisch betrieben, daher hofft er, daß er es auch hier zur Zufriedenheit verrichten kann. —Alle die seiner Dienste bedürfen, sind ersucht bei ihm zuzusprechen und werden schnell bedient werden.
Christoph Haag,
Wohnhaft bei J. Heinrich Meyer, Franklin-Reading, Juni 12. 3m. [Straße.]

Macht Platz für den neuen Eisenstohr
Wer will wohlfeile Eisenwaaren kaufen? Der Unterzeichnete, welcher Franklin Millers ganzen Stock Eisenwaaren gekauft hat, wird die Geschäfte am alten Granenplage, Ecke der Penn und 4ten Straße, fortbetreiben, wo er einen großen Vorrath von Waaren empfangen hat und fortwährend empfangen wird, bis sein Vorrath wohlaffortirt und gut ist, als irgend einer in Reading, und diese Waaren werden nicht allein so wohlfeil, sondern viel wohlfeiler verkauft als an einigem andern Stohr in der Stadt.
Ich lade das Publikum ein, anzukufen, meine Sachen zu besehen und meine Preise zu erfahren, ehe sie sonstwo kaufen. Kein Trubel die Waaren zu zeigen.
James T. Anderson,
Reading, Juni 12. 4m.

Großes Gedränge!
Wieder am Auspacken am neuen Eisenstohr.
Der Unterzeichnete ist von den Stadten zurückgekehrt, mit einem großen zufälligen Assortement Waaren und wünscht das Publikum auf sein ausgezeichnetes Assortement von harten Waaren aufmerksam zu machen, denn er verkauft dieselben zu niedrigeren Preisen als sie je zuvor in Reading angeboten worden. Bauern, Baumeister, Stochhalter u. Andere, ich lade euch ein anzukufen und zu sehen, ob meine Preise nicht mit meiner Bekanntmachung übereinstimmen.
James T. Anderson,
an der wohlfeilen Ecke, 2 Thüren oberhalb Ritter's Druckerei.
Reading, Juni 12. 2M.

An Bauern, Baumeister und Andere.
Da ich so eben ein großes Assortement von Baumaterialien empfangen habe, als Nägel, Thürangeln, Schrauben, Farben, Oel, Glas etc., welche an neuen Eisenstohr zu niedrigeren Preisen verkauft werden, als an einigem andern Establishmente, so wird das Publikum freundschaftlich ersucht zuzusprechen und meine Preise zu examiniern.
James T. Anderson,
Ecke der 4ten und Pennstraße, Reading, Juni 12. 4m.

Leser dieses nicht.
Wer würde nicht willens sein beim Einkauf von Sichern 25 Prozent zu sparen? Bauern und Andere, die ihre Einkäufe im oberem Theile der Stadt machen, können so viel ersparen, wenn sie sich nur die Mühe geben, an dem neuen Eisenstohr zuzusprechen, wo sie Euteren finden, die ganz wohlfeil sind und ihnen den Gang reichlich vergüten werden.
Kein Humpbug. Sprecht nur zu, denn ihr findet alles wahrheitsgetreu.
James T. Anderson,
Ecke der 4ten und Pennstraße, Reading, Juni 12. 3m.

An Färber.
Färber, die wohlfeile Farbstoffe zu kaufen wünschen, als Blau und Rothholz, bengalischen und spanischen Indigo, Krapp, blauen Vitriol und ein allgemeines Assortement Farbstoffe, finden dieselben am billigsten an dem wohlfeilen Eisenstohr von
James T. Anderson,
Ecke der 4ten und Pennstraße, Reading, Juni 12. 2M.

An Landstohrhalter.
Bleiwick, Nägel, Speiks und Leindl zu verminderten Preisen zu verkaufen, am neuen Eisenstohr von James T. Anderson.
Reading, Juni 12. 4m.

An Bauern,
Bauern, die wohlfeile Waaren zu kaufen wünschen, als Gras und Fruchtsen, Fruchtsen, reiffe, Sensenwürfe, Schützelgabeln, Heu u. Mistgabeln, Rechen, sinden es sehr zu ihrem Vortheil, an dem neuen und wohlfeilen Eisenstohr anzukufen und meine Preise zu erfahren, ehe sie sonstwo kaufen.
James T. Anderson,
zwei Thüren oberhalb Ritter's Druckerei, Reading, Juni 12. 2M.

Schleifsteine.
Jeder Bauer braucht einen guten Schleifstein, um seine Sensen zu schleifen, und jeder Schreiner braucht einen, um seine Werkzeuge zu schärfen—sie können dieselben bekommen von vorzüglicher Qualität und wohlfeiler als an einigem andern Plage, bei
James T. Anderson,
Ecke der 4ten und Pennstraße, Reading, Juni 12. 4m.
Spiegel! Spiegel!!
So eben ausgepackt, das schönste und wohlfeilste Assortement Spiegel, die jemals in Reading angeboten worden, am Eisenstohr von James T. Anderson,
2 Thüren oberhalb Ritter's Druckerei, Reading, Juni 12. 4m.

An Bauern.
So eben erhalten, eine große Auswahl von Bauerngeräthschaften von jeder Art, bestehend aus Sabeln, Schaufeln, Rechen, Ketten etc., welche alle bedeutend wohlfeiler verkauft werden, an dem neuen Eisenstohr, als an einigem andern Plage.
James T. Anderson,
Ecke der Penn und 4ten Straße, Reading, Juni 12. 4m.

An Grobchmiede.
Ein großer Vorrath von Eisen, Stahl, Hufnägel, Hufeisen, Feilen, Raspen etc., wird billig verkauft am neuen Eisenstohr, als irgendwo. Man spreche zu und besche die Sachen.
James T. Anderson,
Ecke der Penn und 4ten Straße, Reading, Juni 12. 4m.

An Schreiner.
Ein schönes Assortement von Schreinerwerkzeugen, als Sägen, Hobel, Beile, Win, Meisen, Mistel etc., von vorzüglicher Güte, wohlfeiler als je zuvor, an dem wohlfeilen neuen Eisenstohr, von
James T. Anderson,
Ecke der Penn und 4ten Straße, Reading, Juni 12. 1M.

Staats-Convention.
Bei der letzten Versammlung der Whig Staats-General-Committee, in Folge öffentlicher Aufreiß, in Harrisburg gehalten, wurde auf Antrag
Befschlossen, daß die Freunde der National und Staats Administration in Pennsylvania ersucht sind, sich in den verschiedenen Städten und Counties des Staats zu versammeln, und Delegationen, welche der Anzahl ihrer Repräsentanten in der Staats Versammlung gleich sind, zu erwählen, um sich in Convention in dem Court Hause in Harrisburg, um 11 Uhr Vormittags, am Donnerstags den nächsten 16. August, zu versammeln, um einen Candidaten für das Amt eines Canal-Commissioners zu wählen, und solche andere Geschäfte zu besorgen, als die Wohlfahrt des Landes vorschreibt.
Im Auftrage der Committee
George E. E. E. V.,
Vorsteher pro tem.
Daniel W. Patterson, Sekretär.
Morton W. Michael, Alexander Ramsay, Thos. E. Cochran, Robert Fredell, Wash'n Townsend, John C. Kunkel, James For, Francis R. Buck, Benjamin Matthias, George Lear, Thos. D. Watson, S. H. Ester, Paul S. Preston, E. E. Darlington, George F. Miller, David Cooper, Jot Benson, Wm. H. Seibert, Joseph Varron, Geo. B. Lawrence, John Kenlon, D. A. Finney, J. D. Watson, John Morrison, S. W. Patrick, Saml. W. Pearson, Alexander W. Taylor, Committee.

Öffentlicher Verkauf.
Samstags den 16. Juni 1849, um 1 Uhr Nachmittags, soll an dem Gasthause des Hrn. John Hill, nahe dem Eisenbahn-Depot, das alte katholische Kirchen-Gebäude, mit Abbruch, nebst einer Baulotte, gelegen zwischen der gedachten Kirche und dem ehemaligen Pfarrhause, enthaltend 20 Fuß Front an der 7ten Straße, und 230 Fuß Tiefe, bis an die Lemon Alley, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Platz ist sehr gut geeignet für einen Geschäftsmann; die Kirche ist von vortheilhaften Materialien erbaut, die noch immer zum Bau neuer Häuser benutzt werden können. Kaufliebhaber belieben sich für nähere Einzelheiten an der Druckerei des Liberals Beobachters zu erkundigen. Bedingungen beim Verkauf.
P. Lemke, Pfarrer der katholischen Gemeinde.
Reading, Juni 5. 2m.

Zeichnen und Malen.
Der Unterzeichnete bittet um Erlaubniß, die Bürger von Reading und das Publikum im Allgemeinen zu benachrichtigen, daß er ein Geschäfts-Lokal (Office) errichtet hat, in der 7ten Straße, zwischen der Franklin und Pennstraße, wo er gefonnen ist Unterricht zu ertheilen im Zeichnen von Landschaften, Porträts, Maschinenrie, Gebäude, und Architektur. Er bietet seine Dienste an für irgend einen von obigen Zweigen. Bedingungen liberal.
Unterschriften für die Ansicht von Reading, werden an demselben Plage angenommen.
Joseph Thoma, Zeichenmeister.
Reading, Juni 5. 3m.

Eine Ordinan.
Gewisse Schauspiele, Schausstellungen, Repräsentationen in der Stadt Reading betreffend.
Abschnitt 1. Sei es verordnet und zum Gesetz gemacht durch den Select und Common Council von der Stadt Reading, und es ist hierdurch verordnet und inaktiv durch die Autorität derselben:—Daß es von und nach der Publizierung dieser Ordinan. nicht geschehen soll für irgend Jemand Schausstellungen zu halten für Privat-Gewinn oder Vortheile, von einigem Circus, Menagerie, einziger Sammlungen von Thieren oder Figuren, einigem wandernden Museum, Spiel oder theatralischen Vorstellungen, einigem Puppenspiel, fliegenden Pferden, Seiltänzern, Negertänzern, mechanischen oder Zauberkünsten, oder irgend andern Künsten, oder irgend ein Concert von Vocal- oder Instrumental-Musik zu geben oder zu geben veranlassen, oder irgend ein anderes Spiel oder Schausstellung was immer, bei welchem Geld oder dergleichen gefordert, anzurechnen, an- oder einengenommen wird, ohne vorher einen Erlaubnißschein vom Mayor der gedachten Stadt gelöst zu haben, unter Strafe des doppelten Preises von solchem Erlaubnißschein, welche Summe die übertretende Partei bewirkt haben und bezahlen soll an den Mayor, die Aldermannen und Bürger der Stadt Reading,
Reading, Juni 5. 2m.

Eine andere Ankunst
Wieder neue Güter!
Dwight und Co., No. 42, Pennstraße, oberhalb der 6ten, sind wieder zurückgekehrt von Philadelphia und New York, mit einem sehr großen und splendiden Vorrath von **Trocknen Gütern und Carpets.**
Sie bieten nun Vortheile an, welche nie zuvor in Reading angeboten worden. Gute schwarze Tuche 1½ Yard breit, zu 95 Cents, Sommer Casimirs—Kentucky Jeans—gezeigte Tenemaw—Croton-Tuche—merikanische und California Plaids—gold-gemischte Wasche Tuche, braune, grüne und schwarze Casimirs, sehr wohlfeil, Satinaden zu 8, 10, 12 und 16 Cent die Yard; Singabams von 6½ bis 22 Cent die Yard, verflecht von dauernden Farben und guten Mustern zu sein; Kattune von 2 bis 10 Cents die Yard; Moskine zu 5 bis 6 Cents die Yard. Sie rathen ernstlich Allen, zu kommen und zu sehen. Ihr könnt 20 Prozent sparen, wenn Ihr von uns kauft.
Reading, Mai 8. 6m.
Dr. Kienle's Laxir- und Blutreinigungs-Pillen,
die beste Kur zur Wiederherstellung der Gesundheit, so eben erhalten und zum Verkauf in dieser Drucker. Preis 50 Cent, die große, und 25 Cen. die kleine Bor.

die auf gleiche Weise collectirt werden sollen, wie Schulden von gleichem Betrage collectirt werden unter dem Gesetze.—Vorbehalten, das diese Ordinan. nicht so verstanden werden soll, als ob sie Damen-Fairs, Bälle, literarische oder Kunst-Vorlesungen oder Vorstellungen der feinen Künste, oder solche die gegeben werden, Barmherzigkeit zu befördern oder irgend ein anderes öffentliches Interesse, mit einschlicße, oder einigem Bürger oder Bürgern von Reading hindere einigem Concert zu geben von seiner oder ihrer Vocals- oder Instrumental-Musik, für einem oder mehreren Bürgern zu hindern ein Museum zu errichten, oder eine Sammlung von natürlichen oder künstlichen Kuriositäten. Proben des Mechanismus oder der feinen Künste und von der Schausstellung derselben ohne der obenerwähnten Strafe unterworfen zu sein.
Absch. 2. Sei es ferner verordnet und bestimmt, durch die obenerwähnte Autorität—Daß die Preise der Erlaubnißscheine für die obigen Zwecke sein sollen wie folgt:
Für einen Circus die Summe von fünfzig Thalern für den ersten Tag, für den zweiten Tag die Summe von fünf und zwanzig Thalern, und die weitere Summe von zehn Thalern für jeden folgenden Tag.
2. Für eine Menagerie oder Sammlung von Thieren, die Summe von zwanzig Thalern für den ersten Tag, für den zweiten Tag die Summe von zehn Thalern und eine weitere Summe von fünf Thalern für jeden folgenden Tag.
3. Für Concerte von Vocals oder Instrumental-Musik, für theatralische Spiele oder Vorstellungen, die Summe von drei Thalern für den ersten Tag, für jeden der drei folgenden Tage die Summe von zwei Thalern, und die weitere Summe von einem Thaler für jeden zusätzlichen Tag.
4. Für Schausstellungen von Wachs- oder andern Figuren, reisenden Museen, fliegende Pferde, Seiltänzer, Negertänzer, Puppenspiele, mechanische, Zauber- oder andere Künste, oder für irgend ein anderes Schauspiel oder Vorstellung, nicht hierin bezeichnet oder nicht besonders ausgenommen, bei welchem Geld oder dergleichen gefordert, anzurechnen, an- oder einengenommen wird, die Summe von fünf Thalern für den ersten Tag, und die weitere Summe von drei Thalern für jeden folgenden Tag.
Absch. 3. Sei es ferner verordnet und bestimmt durch die gedachte Autorität, daß es die Pflicht solcher Person oder Personen sein soll, die gefonnen sind in der gedachten Stadt irgend eins der erwähnten Schauspiele oder Vorstellungen zu geben oder zu geben veranlassen, für seinen oder deren Nutzen oder Privat-Gewinn, an den Stadt-Schatzmeister den Betrag des Erlaubnißscheins bezahlen für jeden und alle Tage wo man beabsichtigt es zu zeigen oder auszuführen, wovon eine Quittung dem Mayor der ersagten Stadt vorgelegt werden, worauf dieser ihm, ihr oder ihnen einen Erlaubnißschein ertheilen soll, und ist hierdurch ersucht, autorisirt und verbunden denselben zu ertheilen, demgemäß zu spielen, zu zeigen oder vorzustellen.
Absch. 4. Sei es ferner verordnet und bestimmt durch die ersagte Autorität, daß es die Pflicht des Hoch-Constablers der ersagten Stadt sein soll, danach zu sehen daß diese Ordinan. in Befolgung gesetzt werde, ihrer wahren Absicht und Meinung gemäß.
Absch. 5. Sei es ferner verordnet und bestimmt, durch die ersagte Autorität, daß alle Ordinanzen, oder Theile von Ordinanzen, die Schaus- oder andere Vorstellungen reguliren, in der Stadt Reading, vor diesem passirt oder jetzt in Kraft, widerrufen werden und es hierdurch sind. Passirt Mai 26. 1849.
S. Nagel, P. E. E.
S. Fries, P. E. E.
Attestirt:
J. A. Keimeyer, S. E. E.
J. W. Tyson, S. E. E.
Reading, Juni 5. 4m.

Stohr- Waagen &c.
Der Unterzeichnete hat fortwährend die neuesten Sorten von Stohr- und andern Waagen auf Hand, die er wohlfeil zum Verkauf anbietet. Ferner empfiehlt er sich dem geehrten Publikum zur Verfertigung und Reparatur von Maschinen jeder Art, zu Schloßarbeiten und Drescherarbeiten, in Eisen, Holz, Metall, Marmor etc. Pumpenwerke, Drehbänke, Dampf-Apparate ist er bereit entsprechend, schnell und billig zu verfertigen und einzurichten. Zum geneigten Zuspruche empfiehlt sich
Johann Georg Firsler, Mechaniker, in der Gießerei, zwischen Bushong's Breierei und Bertollet's Mollmühle.
Reading, Mai 22. 6m.

Stohr- Waagen &c.
Der Unterzeichnete hat fortwährend die neuesten Sorten von Stohr- und andern Waagen auf Hand, die er wohlfeil zum Verkauf anbietet. Ferner empfiehlt er sich dem geehrten Publikum zur Verfertigung und Reparatur von Maschinen jeder Art, zu Schloßarbeiten und Drescherarbeiten, in Eisen, Holz, Metall, Marmor etc. Pumpenwerke, Drehbänke, Dampf-Apparate ist er bereit entsprechend, schnell und billig zu verfertigen und einzurichten. Zum geneigten Zuspruche empfiehlt sich
Johann Georg Firsler, Mechaniker, in der Gießerei, zwischen Bushong's Breierei und Bertollet's Mollmühle.
Reading, Mai 22. 6m.

Stohr- Waagen &c.
Der Unterzeichnete hat fortwährend die neuesten Sorten von Stohr- und andern Waagen auf Hand, die er wohlfeil zum Verkauf anbietet. Ferner empfiehlt er sich dem geehrten Publikum zur Verfertigung und Reparatur von Maschinen jeder Art, zu Schloßarbeiten und Drescherarbeiten, in Eisen, Holz, Metall, Marmor etc. Pumpenwerke, Drehbänke, Dampf-Apparate ist er bereit entsprechend, schnell und billig zu verfertigen und einzurichten. Zum geneigten Zuspruche empfiehlt sich
Johann Georg Firsler, Mechaniker, in der Gießerei, zwischen Bushong's Breierei und Bertollet's Mollmühle.
Reading, Mai 22. 6m.

Marktpreise.
Wöchentlich berichtigt.

Artikel:	per	Read.	Pihla
Waizen	Bsch.	1 05	1 02
Roggen	"	55	57
Weißbrot	"	55	59
Hafers	"	33	33
Flachsfaamen	"	1 25	1 26
Kleezaamen	"	3 25	3 25
Timothyzaamen	"	2 50	2 50
Kartoffeln	"	50	50
Salz	"	45	40
Gerste	"	66	68
Roggenbranntwein	Gall.	25	22
Kepfbranntwein	"	23	22
Leindl	"	75	70
Flauer (Weizen)	Bär'l.	5 25	5 00
do (Roggen)	"	2 75	2 75
Schinken	Pfd.	8	7
Schweinefleisch	"	6	6
Mindfleisch	"	7	7
Unschlit	"	8	8
Faßbutter	"	14	16
Hickoryholz	Klast.	4 50	5 25
Eichenholz	"	3 50	4 50
Steinkohlen	Tonne	3 25	4 00
Gyps	"	5 00	4 75

Hinterlassenschaft des verstorbenen Daniel Frey,
weiland von Langschwamm, Berks County.
Nachricht wird hierdurch gegeben, daß Testaments-Briefe auf den letzten Willen und Testament des wulaußt in Langschwamm Taunship, Berks County, verstorbenen Daniel Frey verwilligt worden sind, an Abraham Frey und David Frey, wohnhaft in demselben Taunship. Alle Personen welche Forderungen an gedachte Hinterlassenschaft haben, sind ersucht dieselben ohne Verzug einzubringen, und Alle, die noch an dieselbe schuldig sind, aufgefordert bald abzubezahlen an
Abraham Frey, } Executoren.
David Frey, }
Langschwamm, Mai 8. 16m.

Liste von Destillatören, Brauern, Patent-Medizinern &c.

Personen berichtet für Leizung unter der Akte der Assembly, passirt am 10ten April 1849, berittelt "Eine Akte, um einen sinkenden Fond zu erschaffen und für die fufsumweise Abtragung der Schulden der Republik," nämlich:

Namen.	Wohnort.	Klasse.	Betrag der Leizung.
Destillatörc.			
V. Bushong u. Söhne,	Reading,	2	75 00
John W. Anderson,	Freidelsberg,	8	12 50
Brauer.			
Friedrich Lauer,	Reading,	8	12 50
John Borrell,	do	9	8 00
Nikolaus Felix,	do	9	8 00
John Yost,	Womelsdorf,	9	8 00
Patent-Medizinern &c.			
J. B. Hicks,	Reading,	3	10 00
E. H. Mason,	do	3	10 00
Frieder und Staudt	do	4	5 00
J. K. McCurdy,	do	3	10 00
John Ritter u. Co.	do	3	10 00
N. Caspari	do	4	5 00
E. W. England,	do	2	30 00
John Marquart	do	3	10 00
Michael Boneberger,	do	4	5 00
Stichter u. W. Knight	do	3	10 00
G. W. Dakeley	do	4	5 00
W. u. J. H. Keim u. Co.	do	3	10 00
V. Zieber	do	4	5 00
Christian Ritter	do	4	5 00
Anton Haberstroh	do	3	10 00
James E. Anderson,	do	4	5 00
G. H. Miller, Womelsdorf,	do	3	10 00
Hierhäuser, Koffhäuser, Restaurationen, Ausernkeller &c.			
James B. Lambert	Reading	5	\$20 00
Stricker und Sallade	do	5	20 00
John Kantner	do	5	20 00
Lewis Hattenroth	do	8	5 00
Franz A. Maids	do	8	5 00
Elisabeth Setley	do	8	5 00
Henry Ester	do	7	10 00
Georg Wood	do	5	20 00
John Fehr	do	5	20 00
Carl Kreiler	do	8	5 00
Joseph Fritzer	do	8	5 00
James S. Witley	do	7	10 00
Fidelis Schneider	do	8	5 00
Nicolaus Felix	do	5	20 00
James Nicholson	do	7	10 00
Georg Groeningner	do	7	10 00
John Grill	do	8	5 00
Henry Walter	do	7	10 00
Jonathan Greth	do	7	10 00
Philip Burkhardt	do	8	5 00
Henry Stroheker	do	7	10 00
Wm. D. Griger	do	7	10 00
Friedrich Schneider	do	8	5 00
Benjamin Kraft	do	8	5 00
Carl Heibly	do	8	5 00
Andreas Richards	do	7	10 00
Thomas Humphries	do	6	12 50
Abraham Wiven	do	6	12 50
Friedrich Lauer	do	5	20 00
John Borrell	do	6	12 50

Ein Appellationstag wird gehalten werden an der Commissioners Office, am Samstag den nächsten 16. Juni, für Alle die sich zu beklagen haben über obige Schätzung und Classification.
William Karns,
Handels-Schäzger für Berks County,
Reading, Mai 29.

Carpets!
Unsere Carpet Halle enthält ein sehr ausgebeutetes Assortement von Carpets, jeder Art, von baumwollenen zu 10 Cent die Yard bis zu ganz wollenen dreifachen zu \$1 37 die Yard. Wir kaufen unsere Güter zu sehr niedrigen Preisen und sind entschlossen sie ganz wohlfeil zu verkaufen.—Unser Motto ist: "Keine Profite und schnelle Verkäufe."
Dwight und Co., No. 42 Pennst.,